

Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

La musica populara svizra

www.vsvonline.ch

1/2003

**VP+ AP+
UV UP**

...aufgestellt und lüpfig!

ZENTRALVORSTAND
UND REDAKTION
WÜNSCHT ALLEN
VOLKSMUSIKFREUNDEN
FROHE FESTTAGE
UND EIN GUTES
NEUES JAHR



*Winterliches Charmey im Greyerzerland
Informationen zum Eidgenössischen
Ländlermusikfest finden Sie auf Seiten 4/5*

Ticino

Letzte Stubete im Grand Hotel

Zum letzten Mal durften wir im grossen, prächtigen Saal des Grand Hotel in Locarno unsere Stubete abhalten. Dann wird renoviert und umgebaut. Schade! Eröffnet wurde diese Stubete durch melodiose Tessiner Klänge vom «Gruppo Barcarola» von Liliana Kähr. Dieser teils neu zusammengesetzten Formation dürfte der Erfolg weiterhin beschieden sein. Inzwischen waren auch die «Ländlerfründa Fürstenu» aus unserem Nachbarkanton Graubünden eingetroffen, um uns in ihrem rassigen Bündnerstil zu unterhalten. Natürlich fehlte auch unsere Hausband Echo vom Lago Maggiore sowie die Gruppe «Scampolo» nicht, beide unter der Leitung des unermüdbaren Wädi Bolliger. Letztere widmete sich ganz der Tessiner Folklore. Eher aussergewöhnlich war das Alphorntrio (Gruppo Ticinese Corno

delle Alpi) aus Viganello. Sogar ein Fahnenchwinger war dabei und der Applaus liess nicht lange auf sich warten. Erwähnen möchte ich auch das Duo Georges und Brigitte Doll aus Bülach. Musiziert wurde auch in verschiedenen ad hoc-Formationen, wobei auch der treue Xavier Venzin mit seinen Örgeln nicht fehlte. Aber auch unser Musikclown Jacky Platino beweist immer wieder, dass auch Humor auf musikalischer Ebene nicht falsch am Platz ist. Akkordeonist Michele füllte mit seinem Spiel die Pausen, und so ging es abwechslungsweise weiter, bis endlich das Tanzbein geschwungen wurde. Auch diese Stubete war wie immer recht gut besucht. Zum Schluss und als Abschied vom Grand Hotel möchte ich es nicht unterlassen, Herrn Direktor Urs Zimmermann ganz herzlich zu danken, dass er dem VSV über Jahre hinweg den einzigartigen, so bewunderten grossen Saal zur Verfügung stellte. Ein herzliches Dankeschön auch allen anwesenden Musikantinnen, Musikanten und Besuchern. C.P.

Trotz Hochwasser: Stubete in Contone

Hätte ich eine neue Komposition, die noch keinen Titel hat, müsste ich nicht lange überlegen: Der Titel wäre sicher «Sintflut im Ticino». Doch wie es sich herausstellte, sind Volksmusikanten harte Leute, denn 17 kämpften sich durch die Fluten und erfreuten mit ihrer tollen Musik die anwesenden Gäste. So die Kapelle Edelweiss aus Corbeyrier VD und Gstaad, das Duo Xaver und Fritz, das Echo vom Lago Maggiore, die Bandella Scampolo und die Familienmusik Füchslin aus Goldau.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen 207 Musikantinnen und Musikanten, die sich im Jahr 2002 für unsere Stubeten zur Verfügung stellten und viele schöne Stunden mitgestaltet haben, ganz herzlich bedanken. Es war mir immer ein grosses Vergnügen, Euch zu begrüßen und vorzustellen.

Nun wünsche ich allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr. Bis zum nächsten Mal im Ticino, cari saluti!

Wädi Bolliger

Uri

Einladung KGV

Am Samstag, 11. Januar 2003 findet unsere Generalversammlung im Restaurant Sternen in Schattdorf statt. Um 19.00 Uhr

wird wiederum ein Nachtessen serviert. Neben den üblichen Traktanden freuen wir uns danach auf einen gemütlichen Abend mit viel Ländlermusik.

Wir heissen alle VSV-Mitglieder, aber auch Neumitglieder und Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand

Unterwalden

Ehrung von Peter Berchtold

Trotz teilweise übervollen Terminkalendern so kurz vor Weihnachten fand sich eine grosse Schar VSV-Mitglieder und Gäste zur 27. KGV im Hotel Krone in Kerns ein. Für das Eröffnungskonzert konnte die Familienkapelle Bircher aus Oberdorf verpflichtet werden. Während etwas mehr als einer halben Stunde vermochte die Formation mit gefühlvollen Interpretationen in unterschiedlichen Besetzungen das Publikum zu begeistern.

Die traktandierten Geschäfte wurden von Präsident Peter Berchtold in gewohnt humorvoller und speditiver Art abgewickelt. Das Verbandsjahr warf keine allzu grossen Wellen, aber die Jahresberichte des Präsidenten und der Kommissionen widerspiegeln doch eine rege Verbandstätigkeit in den vergangenen 12 Monaten. Die Versammlung durfte von einem positiven Rechnungsabschluss Kenntnis nehmen; wobei der Jungmusikanten-Fonds kräftig zulegen konnte. Dass viele Mitglieder diesen Fonds immer wieder grosszügig mit Spenden eindecken, wurde vom Vorstand als Auftrag interpretiert, den Bereich Jungmusikantenförderung auch im nächsten Jahr wieder intensiv zu bearbeiten. Oppositionslos wurden Jahresberichte, Jahresrechnung und Revisorenbericht sowie neu auch das Budget genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Damit konnte zum Traktandum Wahlen geschnitten werden. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Nachdem TK-Chef Werni Gander seine Demission eingereicht hatte, wurde neu Franz Mathis aus Beckenried in den Vorstand gewählt. Beruflich betätigt sich Franz als Schiffsführer auf dem Vierwaldstättersee, musikalisch ist er als Örgelspieler Mitglied im SD Mathis-Würsch. Franz wurde mit einem Willkommensgeschenk beglückt und mit der «Vorstandsuniform» eingekleidet. Die Rechnungsrevisorin Doris Achermann konnte sich ein letztes Mal der Wiederwahl stellen, welche auch einstimmig



erfolgte. Unter dem Traktandum Ehrungen durfte der scheidende TK-Chef Werni Gander, welcher sein Amt während vier Jahren umsichtig betreute und sich dabei schwerkewichtig für die Jungmusikanten engagierte, ein wohlverdientes Geschenk in Empfang nehmen. Ebenfalls ein Geschenk bekamen die Rechnungsrevisoren sowie Hugo Limacher für seine Tätigkeit als «Haus- und Hof»-Grafiker. Eine besondere Ehrung wurde dem Präsidenten Peter Berchtold zuteil. Vor genau 20 Jahren wurde Peter in den Vorstand gewählt, seit 1995 leitet er als Präsident die Geschicke des VSV Unterwalden. Wirklich eine Seltenheit, dass jemand dem Vorstand so lange treu bleibt! Da der VSV keine «Aktiv-Ehrenpräsidenten» oder ähnliche Orden zu vergeben hat, durfte Peter von seinen VorstandskollegInnen stellvertretend für den Verband ein Geschenk für Gaumen und Magen in Empfang nehmen. Dem Wunsch und Antrag des Präsidenten, die KGV 2003 möge im Restaurant Grossteil in Giswil stattfinden, dem Ort also, wo er seinerzeit seine Vorstandstätigkeit aufnahm, wurde stattgegeben.

Nachdem keine Anträge eingegangen waren, konnte man zur Vorstellung des reich befrachteten Jahresprogrammes 2003 übergehen. Die Wortmeldungen im Verschiedenen hielten sich im Rahmen, und so wurde bereits kurz nach 23.00 Uhr mit der Tombola gestartet und die beliebte, bis in die frühen Morgenstunden dauernde Stubete eröffnet. Patrick Rieder

Das Portrait

Name, Vorname:

Murer Armin

Adresse:

Ridlistr. 21, 6375 Beckenried

Geburtsdatum:

16. Oktober 1986

Berufliche Tätigkeit:

Elektromonteur im 1. Lehrjahr

Musikalische Laufbahn:

Nach ersten musikalischen Tätigkeiten in der Kindertrachtengruppe Beckenried (Tanzen, Löffeln und Bäselen) und einem Jahr Blockflötenstunde besuchte ich ab der 3. Klasse den Handorgelunterricht. Mein Musiklehrer Kurt Baumann brachte mich 1998 anlässlich einer Stubete mit Urs Gut aus Ennetmoos zusammen. Wir verstanden uns auf Anhieb und beschlossen, weiterhin miteinander zu üben. Schon bald bekamen wir als Handorgelduo «Wilti-Gruess» erste Engagements. Philipp Gut, der Bruder von Urs, erlernte das Spiel auf der Bassgeige, und so treten wir seit 2001 zu dritt unter dem Namen Ländlertrio Wilti-Gruess auf. Seit kurzem spiele ich auch noch Schwyzerörgeli. Notenlesen ist nicht so meine Stärke. Daher bevorzuge ich das Stegreif-Spiel.

Anderer Musik-Stilrichtungen und Instrumente interessieren mich ebenfalls. So habe ich bei einem Musikprojekt im Chor mitgesungen und bin als Solo-Rapper an diversen Veranstaltungen aufgetreten. Wir haben 2 CD's produziert, und ich bin zu meinem ersten Fernsehauftritt in einer Jugendsendung gekommen. Seit der 5. Klasse be-



suche ich überdies den Schlagzeugunterricht bei Erich Strasser. Im Jahr 2001 durfte ich an einem Schweizerischen Wettbewerb teilnehmen und belegte den 7. Platz. Heute bin ich mit dem Schlagzeug im Bläserensemble und manchmal auch in der Feldmusik Beckenried tätig.

Musikalische Vorbilder:

Echo vom Lizä, Sity Domini, Gartehöckler, Echo vom Pfannästock, Bürgler-Rickenbacher

Ausgleich, andere Interessen,

Hobbies:

Velo fahren, Snowbladen, Ausgang.

Ein musikalisches Erlebnis:

Im letzten Herbst spielten wir an der Steiner Chilbi. Da konnte man mich erstmals am Radio hören. Meinen beiden Musikkollegen Urs und Philipp hat der Auftritt auch sehr gut gefallen, und wir freuen uns schon auf's nächste Mal.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Ich wünsche mir, dass ich mit dem Ländlertrio Wilti-Gruess noch viele schöne und gefreute Auftritte erleben und dadurch meine Freude an der Musik weitergeben darf.

Zug

Neues Vorstandsmitglied

Am Samstag, 30. November 2002 fand im Hotel Kreuz in Unterägeri die 26. Generalversammlung des VSV Zug statt. Unter den 58 Anwesenden befanden sich auch ZP Peter Fässler und RP Balz Berchtold sowie Delegierte anderer Kantonalverbände und befreundeter Organisationen.

Im Vorstand gab es zwei Demissionen: Willy Schäfer und Gusti Keller traten nach langjähriger Vorstandstätigkeit von ihren Ämtern als Vizepräsident bzw. Sekretär zurück. Beide wurden zu Kantonalen Ehrenmitgliedern ernannt.

Als neues Vorstandsmitglied zieht Marlis Betschart (Walchwil) in dieses Gremium ein. Ein weiterer Posten im Vorstand wurde nicht besetzt. Aus reglementarischen Gründen musste der übrige Vorstand nochmals bestätigt werden.

Kantonalpräsident René Gut blickte in seinem ersten Jahresbericht auf ein eher ruhiges Jahr zurück. Verschiedene Anlässe wie der «Tag der Kranken» sowie Stubeten wurden durchgeführt und auch die RDV und SDV besucht. Viele persönliche Gedanken liess der Präsident in seinen Bericht einfließen und es ist zu hoffen, dass einige davon einmal realisiert werden können.

Der Mitgliederbestand ist leider rückläufig und steht bei 529 Mitgliedern.

Bedingt durch grössere Ausgaben bei der letztjährigen Jubiläums-KGV resultierten Mehrausgaben. Keine Opposition seitens der Mitglieder erwuchs beim Antrag, aus dem Jungmu-

sikantenfonds 3000 Franken zu entnehmen und der Kantonal-kasse zuzuführen. Damit kann dem Defizit entgegengewirkt werden.

Im Jahresprogramm kann als Höhepunkt das ELMF in Bulle betrachtet werden, an dem der Kantonalverband Zug ebenfalls teilnehmen will. Daneben werden auch die Delegiertenversammlungen sowie Stubeten besucht, und auch der «Tag der Kranken» wird wiederum viele Menschen erfreuen.

Nach einigen Grussworten konnte René Gut die abwechslungsreiche KGV schliessen. Mit der Kapelle Gumpers aus Unterägeri wurde der Abend fortgesetzt. Diese Formation hat auch schon vor der Versammlung aufgespielt.

Mit einem Nachtessen und nachfolgender Tombola sowie weiteren volksmusikalischen Produktionen wurde der Abend beschlossen. *Willy Schäfer*

E guets Nöis

Ich wünsche allen Volksmusikfreunden und Musikanten im neuen Jahr alles Gute. Geniessen Sie gemütliche Stunden bei fröhlicher Ländlermusik, das Angebot ist vielseitig. Allen Organisatoren von volkstümlichen Anlässen gutes Gelingen und den Wirtsleuten mit Ländlermusikprogramm viel Erfolg.

Anmeldung zur RDV 2003

Die diesjährige RDV findet am **Samstag, 15. Januar 2003** im Restaurant Farfalla in Locarno-Lido statt. Wer dabei sein möchte, melde sich bitte so rasch als möglich bei mir an, damit wir allenfalls eine kollektive Fahrt organisieren können. Anmeldungen an den Kantonalpräsidenten René Gut, Tel. 041 711 87 85 / 079 490 57 32.

4. Schweiz. Ländlermusik-Skirennen

Wie in der letzten Ausgabe der Schweizer Volksmusik bereits angekündigt, findet das vierte Schweizerische Ländlermusik-Skirennen auf Lungern-Schönbühl vom 24.-26. Januar 2003 statt. Noch sind einige attraktive Plätze auf der Startliste für das Skirennen vom Samstag (11.00 Uhr) zu vergeben, und auch die Stubete-Formationen für Freitag und Samstag (19.00 Uhr, jeweils mit Raclette- oder Älplermagronen-Plausch) sind noch nicht abschliessend zusammengestellt. Also, wer sich noch nicht angemeldet hat, soll dies bis spätestens **10. Januar**

2003 tun, und zwar via Internet www.panoramawelt.ch oder direkt bei Otti Bissig, Alte Gasse 26, 6438 Ibach, 041 810 09 79. Nachmeldungen für das Skirennen sind bis eine Stunde vor dem Start möglich.

Für Schlachtenbummler ist das Zielgelände von der Bergstation aus problemlos zu Fuss erreichbar. Das OK freut sich auf viele volkstümliche Skifahrer/innen, denen ein gemütliches Après-Ski bei lüpfiger Ländlermusik ebenso wichtig ist, wie die Leistung auf der Rennstrecke. *Patrick Rieder*

Spielen Sie
Schwyzerörgeli
Brauchen Sie **Noten?**
Notenverlag
Helen Burkhalter-Kiefer
Bäumlihofstr. 379
4125 Riehen
Tel./Fax 061/601 32 75

Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

La musica populara svizra

www.vsvonline.ch

2/2003

VP+ AP+
UV UP

...ufgestellt und lüpfig!

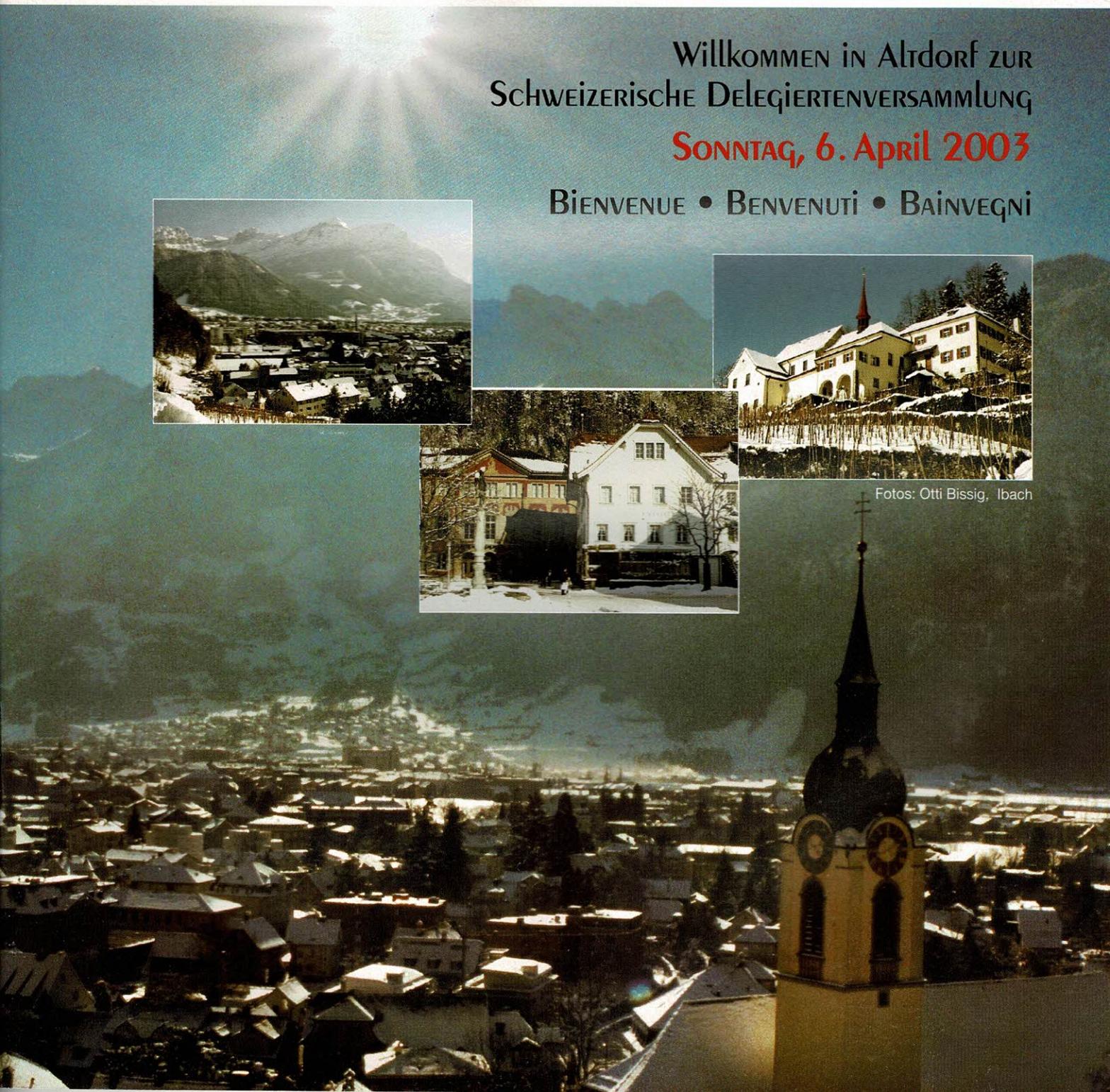
Willkommen in Altdorf zur
SCHWEIZERISCHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

SONNTAG, 6. April 2003

BIENVENUE • BENVENUTI • BAINVEGNI



Fotos: Otti Bissig, Ibach



Das Portrait

Name, Vorname:
Halter André
Adresse:
Zopf, 6063 Stalden
Geburtsdatum:
9. August 1981
Berufliche Tätigkeit:
Zimmermann

Musikalische Laufbahn:

In der zweiten Klasse habe ich angefangen, mit der Blockflöte zu musizieren. Mit 10 Jahren durfte ich dann den Klarinettenunterricht besuchen.

Während vier Jahren spielte ich in der Jungmusik Sarnen mit, bevor ich 1999 in die MG Sonnenberg Schwendi eintrat, wo ich auch jetzt noch aktiv mitspiele. Im November 2000 bestand ich die Prüfung als Militärtrompeter und absolvierte daraufhin die Spiel-RS. Meine weiteren Diensttage werde ich also bei einem Militärspiel absolvieren. Schon früh konnte ich mich auch für die volkstümliche Musik begeistern. Zusammen mit meinem Bruder Markus musiziere ich schon viele Jahre. Im Jahr 1999 haben wir unsere Ländlerkapelle «Echo vom Jänzi» gegründet.

Musikalische Vorbilder:

Es fallen mir keine konkreten Namen ein, aber grundsätzlich alle, die gute Musik spielen!



Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Landjugend (Mitarbeit im Vorstand), Trinklergruppe, Ski fahren, Freundin.

Ein musikalisches Erlebnis:

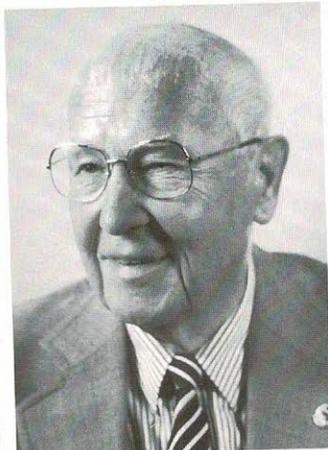
Es gibt viele schöne Erlebnisse. Erwähnenswert ist sicher die Jugendfestwoche in Paderborn (D), wohin wir einmal reisen und mit unserer Ländlerkapelle auftreten durften.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Ich hoffe auf viele weitere schöne Stunden im Kreise der Musikgesellschaft Sonnenberg, Schwendi. Weiter wünsche ich mir, und dass wir mit der Ländlerkapelle «Echo vom Jänzi» noch viele urchige Auftritte haben und damit dem Publikum Freude bereiten können.

Der «Sonnmat-Migi» ist tot

Einer der ganz Grossen in der Innerschweizer Volksmusikszene lebt nicht mehr: Am Neujahr 2003 hat Remigi «Migi» Blättler aus Hergiswil seine Seele dem Schöpfer zurückgegeben. Der Verstorbene wäre am kommenden 10. März 92 Jahre alt geworden; ein reich erfüllter, vor allem auch musikalischer Lebenskreis hat sich damit geschlossen. Als gelernter Mechaniker musste Remigi Blättler aufgrund der schlechten Wirtschaftslage in den Kriegs- und Nachkriegsjahren wiederholt seinen Beruf wechseln; der Ländlermusik blieb er als Klarinetist aber treu. Sonnmat-Migis erster Auftritt als Volksmusiker geht ins Jahr 1929 zurück, als er an der Stanser Fasnacht musizierte. Remigi Blättler war dabei ein grosser Fan des Engelbergers Franz Feierabend; kam dann aber auch mit Jost Ribary I in Kontakt: Ihn lernte der Sonnmat-Migi in Goldau kennen. Daraus entwickelte sich eine solide und dauerhafte (Musikanten)Freundschaft. So spielten Remigi Blättler und Jost Ribary an der Hergiswiler Chilbi im Jahr 1933 erstmals eine Komposition ohne Titel, die einen Tag später ihren Namen erhielt: die «Steiner Chilbi». In etwa die gleiche Zeit fiel die Gründung der Kapelle «Remigi Blättler» mit damals wie heute noch bekannten Namen wie Willi, Franz und Walter Moser aus Kriens und später Matthias Omlin und Bassist Oski della Torre aus Kerns. Damit wurden auch die elektronischen Medien auf den Hergiswiler Volksmusikanten und sein Können aufmerksam. Radio Beromünster produzierte zu dieser Zeit kaum ein volkstümliches Livekonzert, ohne dass der Sonnmat-Migi dabei war. Parallel



dazu meldete sich die Tonträger-Industrie: Nur waren es halt nicht wie heute CD-Scheibchen, sondern die ach so zerbrechlichen 78-Touren Schellack-Platten.

Die Kapelle Remigi Blättler, in den Nachkriegsjahren ein absolutes Gütezeichen vor allem in der Innerschweiz, war auch viel – und mit grossem Erfolg – im Ausland zu Gast. So unter anderem in Holland und in Dänemark, wo sie als Botschafter der guten Schweizer Volksmusik gern gesehener Gast war. Die Krönung der volksmusikalischen Laufbahn der Kapelle dürfte in die frühen 50er Jahre fallen: Wo Remigi Blättler mit seinen Musikanten aufspielte, füllten sich die Tanzbühnen. Ab 1960 wurde es um den Hergiswiler Klarinetisten zusehends ruhiger: Der Sonnmat-Migi, der übrigens auch Aktivmitglied der Feldmusik Hergiswil NW war, durfte sich getrost etwas zurücklehnen. Auch wenn ihm «seine» Musik bis in seinen späten Lebensabend viel bedeutete. Am 1. Januar 2003 ist Remigi Blättler gestorben. Und wohl kaum etwas anderes könnte ihn besser charakterisieren, als das Zitat in der Todesanzeige: «Seine Musik ist verklungen; seine Melodien aber leben weiter.»

SCHWEIZER VOLKSMUSIK entbietet den Angehörigen und Freunden des Sonnmat-Migi ihre herzliche Anteilnahme.

Hansruedi Säggerer

Klavier- oder Bassgeigen-Begleitkurs?

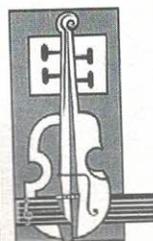
Verschiedentlich wurde der Wunsch an den Vorstand herangetragen, wieder einen Kurs für Bassgeiger und/oder Klavierbegleiter zu organisieren. Die Musikkommission hat sich das Anliegen zu Herzen genommen und möchte nun eine Bedürfnisabklärung durchführen. Zur Diskussion stehen folgende Angebote:

- Klavier-Begleitkurs (Anfänger)
- Bassgeigen-Kurs (Anfänger)
- Bassgeigen-Kurs (Fortgeschrittene)

Wer Interesse und Lust hätte, den einen oder anderen Kurs zu belegen, melde sich bis **Ende März 2003** bei Ruedi Bircher, St. Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf, Tel. 041 610 57 75, Fax 041 611 09 75.

Je nach Rückmeldungen werden anschliessend Kursleiter und geeignete Lokale gesucht, letztere vermutlich in Stans oder Sarnen. Der Startschuss für den/die Kurs(e) dürfte nach den Sommerferien fallen. Obwohl primär Ob- und NidwaldnerInnen angesprochen sind, freuen wir uns auch über Anmeldungen aus benachbarten Kantonalverbänden. Übrigens, falls (noch) kein Klavier, bzw. keine Bassgeige im Haushalt herumsteht, ist dies noch lange kein Grund, schon lange gehegte geheime Wünsche weiterhin zu unterdrücken! Es gibt jede Menge Musikhäuser, welche Miet-Instrumente für die Dauer eines solchen Kurses anbieten.

Patrick Rieder



Besuchen Sie den **11. Nidwaldner Ländlerabig** **Samstag, 29. März 2003, 20.00** in der MZA Steini, Dallenwil Präsentation: Alois Gabriel, Obbürgen anschl. **Tanz** mit versch. Formationen www.nw-laendlerabig.ch

Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

La musica populara svizra

www.vsvonline.ch

3/2003



...ufgestellt und lüpfig!

Führungswechsel im VSV

Siehe Bericht ab Seite 3





Gastformation am Zentralschweizerischen: Die Familienkapelle Roth aus Oberhelfenschwil.

Schwyz

Herzlich willkommen!

Samstag, 14. Juni 2002 in der Markthalle Rothenthurm.

Zum 25. Zentralschweizerischen Ländlermusikskonzert und anschliessender Stubete heissen wir Sie, liebe Volksmusikfreunde und Gäste, im Namen des VSV Schwyz in der Markthalle Rothenthurm ganz herzlich willkommen.

Mit einem tollen, abwechslungsreichen Programm und einer Überraschung ist für einen unvergesslichen Abend gesorgt. 15 Formationen werden dazu ihr Bestes geben. Ihnen zum voraus ein herzliches Dankeschön.

Beat Tschümperlin von Radio DRS 1, ein Kenner der Ländlermusikszene, wird durch das Programm führen.

Da wir ja ein Jubiläum feiern, sind Sie alle ab 18.30 Uhr zu einem Apéro eingeladen. Für das leibliche Wohl bietet die Festwirtschaft ebenfalls schon ab 18.30 Uhr ein Menü für Fr. 15.– sowie diverse Grilladen an.

Während des Konzertes wird nicht serviert. Kommen Sie einfach rechtzeitig. Die Halle bietet Platz für 800 Personen, dazu ist ein grosser Parkplatz vorhanden.

Wir freuen uns schon jetzt, am 14. Juni – mit Ihnen zusammen – einen wunderschönen Abend zu geniessen. *Kari Dillier*

Ausflug

Zum diesjährigen Ausflug vom Samstag, 21. Juni möchten wir Sie, liebe Volksmusikfreunde, ganz herzlich einladen. Es gibt wieder eine schöne Fahrt ins Blaue. Bei Musik, Witz, Tanz, Essen und Trinken soll es ein gemütlicher Tag werden. Anmeldung bis 28. Mai 2003 an: Inge Dillier (01/715 43 13) Dorli Gattone (041 850 52 63). Kurzprogramm mit Abfahrtszeiten und Einsteigeorten folgt nach der Anmeldung.

Ländler-Brunch

Samstag, 10. Mai 2003, auf dem Hof von Hans und Annelies Dillier, oberhalb Landw. Schule, 8808 Pfäffikon. Wer sich für den Ländlerbrunch in Pfäffikon noch anmelden möchte, kann dies bis zum 3. Mai nachholen (siehe Ausgabe 2/03). *K.D.*

Wir gratulieren

Am 12. April 2003 feierte der bekannte Akkordeonist **Meinrad «Meiri» Reichmuth** aus Rothenthurm in beneidenswerter Frische seinen 75. Geburtstag, und nur vier Tage später vollendete sein Bruder **Josef «Seebi» Reichmuth** von der Biberegg sein 70. Lebensjahrzehnt. Wir gratulieren den Gebrüdern Reichmuth ganz herzlich und werden auf ihre musikalische «Taten» noch zurückkommen. *Die Redaktion*

Unterwalden

Das Portrait

Name, Vorname:
Bircher Markus

Adresse:
St. Heinrichstrasse 9,
6370 Oberdorf/NW

Geburtsdatum:
24. Juni 1986

Berufliche Tätigkeit:
4. Klasse Kollegium Stans

Musikalische Laufbahn:

1995 begann ich mit dem Akkordeon-Unterricht bei Sabine Müller-Bucher, die bis heute meine Musiklehrerin ist. Zwei Jahre später erfolgte mein erster kleiner Auftritt mit meinen Brüdern am Muttertagskonzert in Oberdorf. 1999 nahm ich am Rotary Musikpreis in Sarnen und am Cup Suisse de l'Accordeon teil, wo ich in meiner Kategorie Vizeschweizermeister wurde. Im Jahr 2000 schnupperte ich erstmals Studioluft. Für den Tonträger des «Jodlercheerli Brisäblick» spielten mein Vater Ruedi und ich ein paar Titel im Akkordeonduett ein. Im gleichen Jahr durfte ich mit der «Familienkapelle Bircher» am Nidwaldner Ländlerabend auftreten, an CD-Aufnahmen für «Kurt Zurfluh serviert junge Töne» teilnehmen und im Dezember beim Kirchenkonzert der Familie Bircher mitspielen. Im Januar 2001 war ich mit der Familienkapelle in der Sendung «Hopp de Bäse» erstmals im Fernsehen zu sehen und zu hören.

Musikalische Vorbilder:

Mein grosses Vorbild ist Willi Valotti. Seine Musik, seine Vielseitigkeit und seine Fingerfertigkeit auf dem Akkordeon faszinieren mich sehr.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Ich interessiere mich für Sport, turne selber im TV Stans und



betätige mich auch sonst gerne sportlich. Im Sommer trifft man mich oftmals auf der Alp Untertrübsee. Als Kind habe ich im Kinderjodlercheerli Brisäblick gejedelt, welches ich seit zwei Jahren auf dem Akkordeon begleite. Seit dem Stimmbruch bin ich aktiver Sänger im Jodlercheerli Brisäblick und im Männerchor der Luzerner Kantorei.

Ein musikalisches Erlebnis:

Ich hatte schon einige schöne musikalische Erlebnisse. Etwas Besonderes waren sicher mein 2. Platz beim Cup Suisse, die Fernsehauftritte mit dem Kinderjodlercheerli und mit der Familie, der Auftritt im KKL und die CD-Aufnahmen. Ich freue mich auch immer sehr, wenn unsere Musik vielen Leuten gefällt.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Ein grosses Ziel ist es, mit unserer Familie einen Tonträger zu produzieren. Im Mai werde ich mit meinem Bruder Andreas am eidgenössischen Nachwuchswettbewerb teilnehmen, der vom Schweizer Radio und Fernsehen DRS sowie vom VSV und EJVF veranstaltet wird. Wir erhoffen uns den Einzug in den Final. Ich wünsche mir, weiter musizieren und damit vielen Menschen Freude bereiten zu können.

Spielen Sie
Schwyzlerörgeli
Brauchen Sie
Sie **Noten?**
Notenverlag
Helen Burkhalter-Kiefer
Bäumlihofstr. 379
4125 Riehen
Tel./Fax 061/601 32 75

Klavier- und Bassgeigen-Begleitkurs finden statt!

Das Bedürfnis nach Begleitkursen scheint tatsächlich mehr als vorhanden zu sein! Innert kurzer Zeit haben wir viele Anmeldungen erhalten.

Die Suche nach Bass-Kursleiter und Kurslokal konnten wir uns ersparen, denn Leo Flück (Kontrabassbau und -reparaturen) hat in der Person von Christoph Mächler einen ausgewiesenen Fachmann und im Hotel Kernserhof auch ein geeignetes Lokal gefunden. Statt dass wir uns mit Kursangeboten gegenseitig konkurrenzieren, haben wir uns für ein Miteinander entschieden und die bei uns eingegangenen Anmeldungen an Leo Flück weitergeleitet. Es sind noch wenige Plätze frei. Kurzschlussene können sich also noch anmelden. Der Kurs findet zwischen Sommer- und Herbstferien, jeweils am Donnerstag von 20.00–22.00 statt.

Für den Klavier-Begleitkurs sind ebenfalls genügend Anmeldungen eingegangen, die eine Durchführung des Kurses rechtfertigen. TK-Chef Ruedi Bircher klappert momentan potenzielle KursleiterInnen und geeignete Kurslokalitäten ab. Ort und Daten stehen somit noch nicht fest, werden den Angemeldeten aber baldmöglichst mitgeteilt. Auch für diesen Kurs sind noch zwei bis drei Plätze frei.

Der VSV Unterwalden unterstützt den Besuch der Kurse auch finanziell. An die Kurskosten der Mitglieder des Kantonalverbandes Unterwalden leistet die Kantonalkasse einen Beitrag von 25%! Also, ergreifen Sie die günstige Gelegenheit! Wer noch nicht Mitglied ist, sollte sich umgehend als solches registrieren lassen...

Patrick Rieder

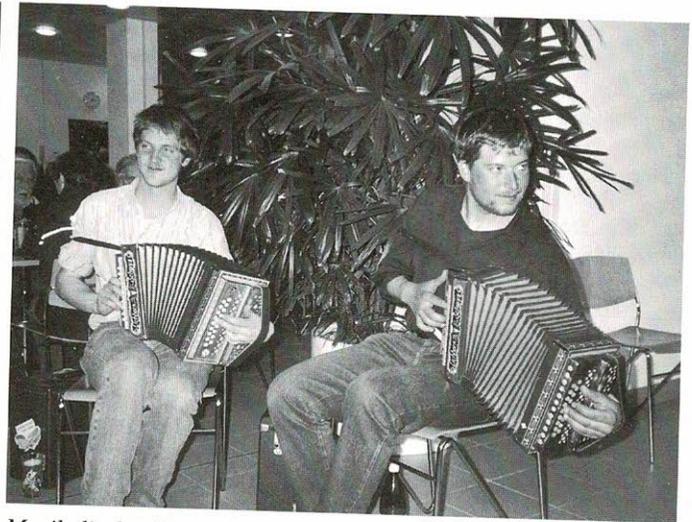
Uri

Zum «Tag der Kranken»

Am Sonntag, 2. März wurde in der ganzen Schweiz der «Tag der Kranken» begangen. Diesen Tag nimmt der VSV Uri schon seit Jahren zum Anlass, den Bewohnern der verschiedenen Alters- und Pflegeheime sowie den Patientinnen und Patienten im Kantonsspital Uri in

Altdorf mit urchiger Volksmusik die besten Genesungswünsche zu überbringen.

Im Betagtenheim Schattdorf sorgten die Schächätalerbüebä für ein paar gemütliche Stunden und im Kantonsspital Uri überbrachten Roger Arnold und Armin Brand musikalische Genesungswünsche. Unsere Musikant/innen spielten auch im Altersheim Rosenberg in Altdorf (Akkordeonduo Conny Zraggen und Doris Scheiber mit Felix Gisler am Bass) sowie im Urner Altersheim in



Musikalische Genesungswünsche ins Kantonsspital Uri in Altdorf überbrachten Armin Brand (links) und Roger Arnold.

Flüelen (Kapelle Heinzer-Stalder mit Werner Gamma am Bass). Im Altersheim Seerose in Flüelen erfreute Alleinunterhalter Peter Gisler die Pensionärinnen und Pensionäre mit musikalischen Klängen. Im Gosmergarten Bürglen heizte das Akkordeonduo Gisler-Gehrig die Stimmung an, während im Betagtenheim in Erstfeld das Akkordeontrio Franz, Sepp und Hans sein Können zeigte. Auch in den abgelegenen Gebieten des Kantons Uri spielten Mitglieder der Urner Volksmusikfreunde. Im Bürgerheim in Seelisberg stand die Huismusig Truttmann im Einsatz, während im Betagtenheim Wassen die Grossformation «Alpblüemli»

Erstfeld für Stimmung sorgte. Im Betagtenheim Andermatt gab die «Hüüsmüüsig» Gehrig ihr musikalisches Können zum Besten.

Der VSV Uri wird sich bemühen, auch nächstes Jahr am «Tag der Kranken» Ländlermusik-Atmosphäre in die Urner Alters- und Pflegeheime zu zaubern. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Musikantinnen und Musikanten, die sich Zeit nahmen, um unseren kranken und betagten Mitmenschen eine Freude zu bereiten.

Ursula Imhof

Zug

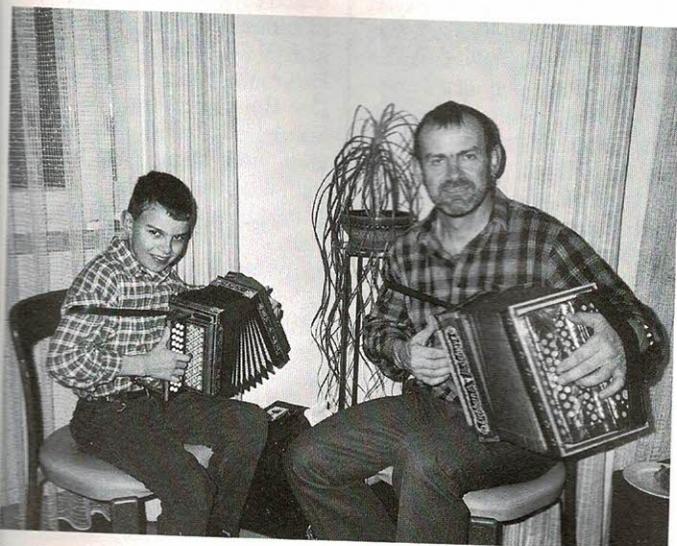
Heubode-Stubete in Holzhäusern

Sonntag, 1. Juni ab 12.00 Uhr in der Freizeitanlage Heuboden, Holzhäusern/Rotkreuz. (Zufahrt ab Kreisel signalisiert) Vorgezogen auf den 1. Juni, organisieren wir die diesjährige Heubode-Stubete – wegen dem ELMF – statt im Spätsommer bereits im Frühsommer. Ein volkstümliches Open Air im Schatten der Bäume auf der Lichtung der Freizeitanlage ist das, was uns vorschwebt, so Petrus will. Wir möchten Sie aus nah und fern dazu herzlich

einladen, als Musikant oder als Kapelle mitzumachen. Aktives Musizieren wird wie immer mit einem Gutschein honoriert. Wir werden grillieren und kühle Getränke anbieten. Auch die Geschicklichkeit mit Pfeilwerfen kann getestet werden und das besterzielte Resultat wird wiederum fürstlich belohnt. Ein paar beschauliche, gemütliche Stunden in der freien Natur, an der frischen Luft – und wenn's regnet, gehen wir halt rein in den Gaden.

So oder so, wir beginnen um 12.00 Uhr; den Auftakt macht die Kapelle «Echo vom Lienisberg» aus Walchwil. Wir sind gerüstet und freuen uns auf Ihren Besuch.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/03:
Freitag, 6. Juni 2003



Im Betagtenheim Schattdorf spielte das Duo «Schächätalerbüebä» (Vater Klaus Arnold mit Sohn Christian).

Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

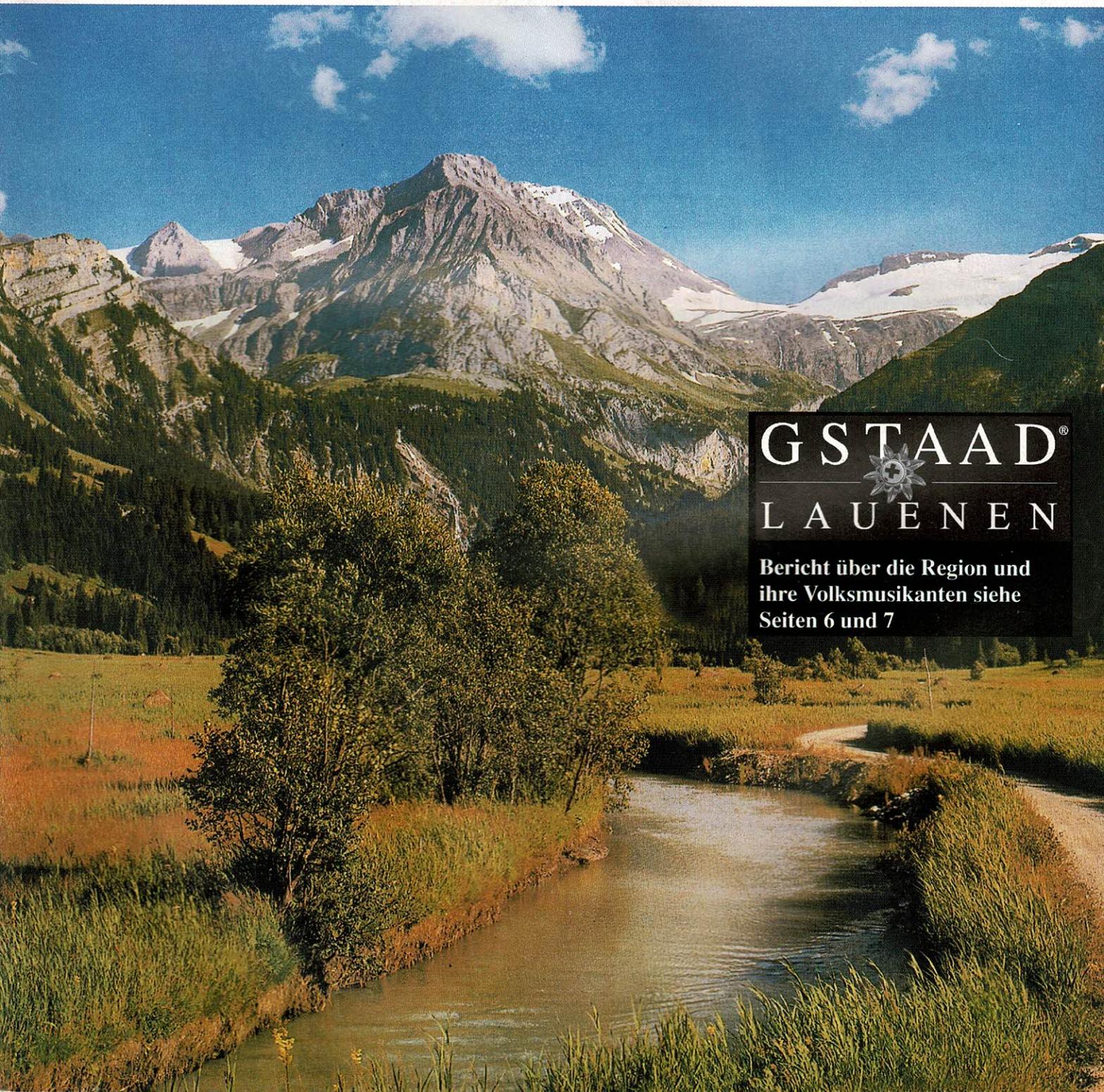
La musica populara svizra

www.vsvonline.ch

4/2003



...aufgestellt und lüpfig!



GSTAAD[®]

LAUENEN

Bericht über die Region und
ihre Volksmusikanten siehe
Seiten 6 und 7

bunt gemischt. Allen Mitwirkenden vielen Dank für den schönen Abend. Grazie auch an alle Mitglieder und Fans des ASMP Ticino. Ein verdientes Dankeschön gebührt

aber auch der Wirtefamilie Weidmann und ihrem Team. Bilder dieser Stubete kann man im Internet unter www.asmp-ticino.ch anschauen.

Gritli von Känel



«Eco del Lago Maggiore» in Japan

Es war eine grosse Ehre für unsere Musikanten Wädi Bolliger mit Sohn Manuel (15-jährig) und den bald 70-jährigen Fritz Jakober, zum erstenmal nach Japan zu reisen. Nach ihrer Ankunft in Tokyo wurden sie von Mrs. Yoko Fukasawa in Empfang genommen und an ihren Bestimmungsort Nasu gebracht. Hier sorgte die Gruppe mit einem abwechslungsreichen Programm für tolle Stimmung. Die Reise wurde zum grossen Erfolg. Die Musikanten wurden auch von Madame Makiko Ohira von der Schweizer Botschaft empfangen. Auch der General Manager vom Rindotho-Park liess es sich nicht

nehmen, die Gruppe ins Nasu Vien Palace Hotel einzuladen. Es war eine erlebnisreiche Zeit mit vielen neuen Eindrücken. Die Herzlichkeit der Japaner hat den drei Schweizern besonderen Eindruck gemacht. Aber auch die japanische Küche, die mehrheitlich aus Sojaprodukten, Fisch und Reis besteht – für Europäer etwas ungewohnt – war ein grosser Genuss. Nach 12 erlebnisreichen Tagen kam das Trio jedoch gerne wieder in die Schweiz zurück. Herzlichen Dank dem «Eco del Lago Maggiore». Wir sind stolz auf Euch und wünschen Euch weiterhin viel Erfolg.

Gritli von Känel



Ein Blumengruss aus dem Tessin

Unterwalden

Das Portrait

Name, Vorname:

Burch Oliver

Adresse: Chilchschwand, 6060 Ramersberg OW

Geburtsdatum:

4. April 1980

Berufliche Tätigkeit:

Landwirt/Dachdecker



Musikalisches Vorbild:

Mark Schuler.

Ein musikalisches Erlebnis:

Gerne erinnere ich mich an eine Hochzeitsfeier in Tschechien. Ein Kollege von mir heiratete eine tschechische Staatsbürgerin. Das Fest dauerte drei Tage. Trotz anstrengender Autofahrt (15 Stunden!) durften wir unvergessliche Momente bei Musik, Speis und Trank erleben.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Viele Auftritte und gemütliche Stunden beim Musizieren. Weiter wünsche ich mir, dass die Ländlermusik vom Publikum etwas mehr geschätzt würde. Eine Formation sollte da eingesetzt werden, wo sie gefragt ist, dann aber nicht nur zur Dekoration und als Geräuschkulisse dienen.

Musikalische Laufbahn:

Als 11-Jähriger begann ich mit Akkordeon-Unterricht. Nach 3 Jahren – ich war schon etwas grösser – stellte ich mich erstmals hinter eine Bassgeige. Das Musizieren mit der grossen Geige sagte mir auf Anhieb sehr zu. Der Bass ist seither «mein» Instrument. Die erforderlichen Kenntnisse habe ich mir grösstenteils selber angeeignet. Mit 16 Jahren erfolgte die Gründung der ersten Formation namens «Urchige Hasebuirä». Nur ein Jahr später entstand die neue Formation «Echo vom Huätstock», in der ich auch heute noch mitspiele. Im Jahr 1999 durften wir den Tonträger «Power 2000» aufnehmen.

Ausgleich, andere Interessen,

Hobbies:

Bauern, «z'Bärg gah», Töff fahren.



Gesamtformation am Zentralschweizerischen Ländlermusikerkonzert in Rothenthurm; ganz links Altmeister Martin Beeler. Der Anlass fand am Samstag, 14. Juni 2003 in der Viermarkthalle in Rothenthurm statt. Unter den Besuchern waren auch Zentralpräsident Köbi Freund und Ehrenpräsident Peter Fässler zugegen. Ein ausführlicher Bildbericht erscheint in der nächsten Ausgabe.

Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse

La musica popolare svizzera

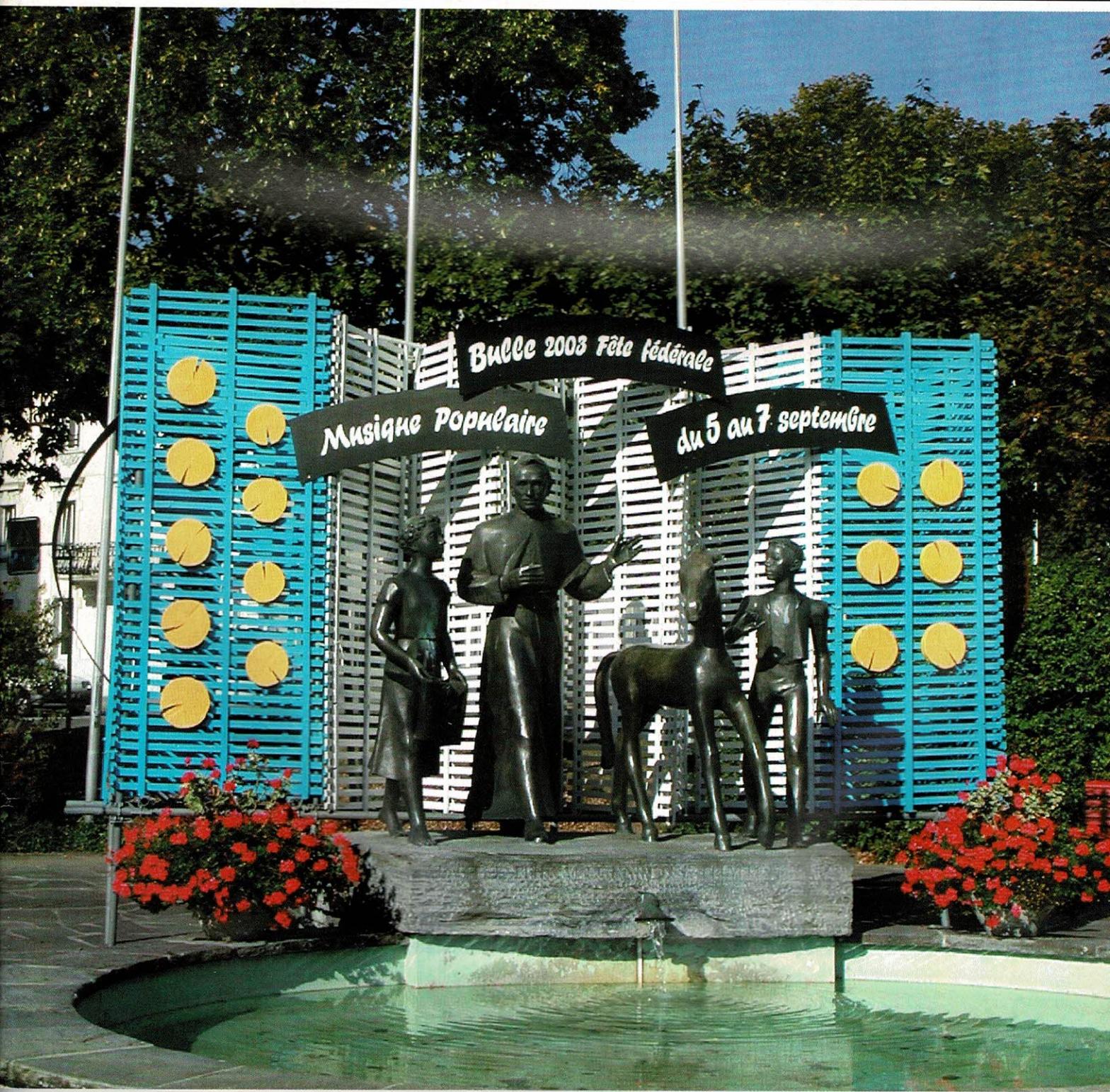
La musica populara svizra

www.vsvonline.ch

5/2003



...ufgestellt und lüpfig!



Ticino

Tessiner Stubeten

Am 26. Juni, einem wahren Hitzetag mit 34 Grad im Schatten, wurden wir im Ristorante San Giorgio in Losone musikalisch verwöhnt. Mit dabei waren die Bandella Scampolo mit Hansruedi Schläpfer, die Kapellen Echo vom Zugersee und Echo vom Lago Maggiore, Michele Golop, Hans Hehlen, das Duo Xaver und Fritz. An der Bassgeige stand Werner Schmid, der gerade seinen 50. Geburtstag feierte. Das Programm wurde von Vizepräsident Wädi Bolliger präsentiert. An diesem Anlass, der auch Gelegenheit bot das Tanzbein zu schwingen, konnten zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden. Unser Dank geht auch an die Wirtsleute und deren Team, das bestens für unser leibliches Wohl sorgte.

Auch der Stubete vom 5. Juli im Garten des Ristorante Canvetto in Brissago war ein voller Erfolg beschieden. Bereits um 15.00 Uhr war kein Platz mehr vorhanden. 20 Musikantinnen

und Musikanten trafen sich zum heiteren Notenwechsel und die rund 50 Besucherinnen und Besucher kamen dabei während sechs Stunden in den Genuss eines Querschnittes durch die Schweizer Volksmusik. Folgende Musikanten und Gruppen fanden den Weg nach Brissago:

Eine ad hoc-Blaskapelle mit Toni Schuler, Musikant und Komponist aus Morschach, «Stella Alpina» mit Hansruedi und Well, das Echo vom Lago Maggiore mit Fredy Koch, das Duo Xaver und Fritz mit Hans Hehlen, «Äxundi Mischig» aus dem Urnerland mit der temperamentvollen Madleina, Peter und Christian sowie der einheimischen «Bandella Scampolo». Für das schöne und abwechslungsreiche Programm danken wir allen Musikantinnen und was uns auch sehr freute waren die vielen neuen Gesichter an diesem Abend. Es zeigte sich einmal mehr, dass unsere Stubeten auch in den Ferien besucht werden.

Obwohl wir Regen bitter nötig hätten, war uns Petrus mit schönem Wetter wohlgesinnt. Herzlichen Dank auch an die Wirtsleute Ursi und Werner.



Die Gruppe «Maturi Spensierati» mit Sängerinnen und Sängern aus verschiedenen Tessiner Dörfern.

... und ein toller Anlass auf Carcada

Es war eine tolle Idee unseres Präsidenten Franco Bernasconi, zum 50-Jahr-Jubiläum der Carcada-Bahn zu einer Stubete auf Cimetta (1670 m ü.M.) aufzurufen. Die geologische Beobachtungsstation auf Carcada, die verschiedenen Gesteinsarten, die insurbische Linie und die umliegenden Berge zeugen von einer Geschichte, die Mil-

lionen von Jahren alt ist. Der Aufmarsch war um 10.30 Uhr in Orselina. Mit der neuen Carcadabahn des berühmten Architekten Mario Botta wurden Musikanten und Besucher bergwärts befördert.

Unsere Jüngsten spielten auf Cimetta auf. Fritz «der Jugendliche», Fredy und Meggi sowie die Bandella Scampolo kom-

men immer gut an. Im Hotel Colmanicchio war die Gruppe «Maturi Spensierati (die reifen Sorglosen) aus verschiedenen Tessiner Dörfern zu hören. Der Chorälteste (84 Jahre) sang dabei das Solo «La Montanara». In diesem Alter noch so viel Temperament zu haben, das kann man sich nur wünschen. Erwähnt sei auch das Trio «Sopra Ceneri» mit Dölf Brigger mit dem «Schacher Seppli»; sehr passend, denn wir waren dem Himmel dort oben sehr nahe. Michele Golop sang und spielte bekannte Tessiner Melodien. Die Gäste im Hotel Carcada erfreuten sich am Duo Xaver und Fritz und der Kapelle Stella Alpina. In allen drei Restaurants spielten abwechselnd fünf Alphornbläser mit ihrem Leiter Marco Fässler aus Castagnola. Man muss schon dabei gewesen sein, um die tolle Stimmung an diesem Tag zu beschreiben. Auch Umberto



Tresoldi, der Gemeindepräsident von Carcada, war angenehm überrascht vom unserem Volksmusikverband. Er möchte den Anlass wiederholen und dabei weitere Tessiner Gruppen kennenlernen. Um 16.00 Uhr fand auf der Bergstation das imposante Schlussbouquet statt, bei dem zahlreiche Gruppen mitmachten. Zurück bleibt die Erinnerung an einen wunderschönen Tag.

Fotos von allen unseren Stubeten können im Internet unter www.asmp-ticino.ch betrachtet werden.

Unterwalden

Das Portrait

Name, Vorname:

Blättler Erika

Adresse:

Obkirche 1, 6052 Hergiswil

Geburtsdatum:

22. Juni 1985

Berufliche Tätigkeit:

Diplom-Mittelschule Luzern; ab Herbst 2004 Lehre als Krankenschwester

Musikalische Laufbahn:

In der 2. Primarklasse besuchte ich meine erste Schwyzerörgelstunde. 1996 fand die erste Probe mit dem Schwyzerörgelquintett «Rund umä Allwäg» statt, zwei Jahre später jene mit der Formation «Lopper-Örgeler». Im Jahre 2000 suchte ich nach einer neuen musikalischen Herausforderung. Ich meldete mich für den Bassgeigenkurs des VSV Unterwalden an, welcher von Werner Reber geleitet wurde. Bereits ein Jahr später unternahm ich erste Gehversuche als Bassistin beim «Echo vom Stockgrat». In allen drei Formationen spiele ich heute noch aktiv mit.

Musikalische Vorbilder:

Formationen, welche gemütliche Festmusik spielen.



Ausgleich, Hobbys:

Ausgang, Volleyball, Schwimmen, Ferien.

Ein musikalisches Erlebnis:

Jeder Auftritt ist ein Erlebnis! Besonders gut in Erinnerung sind mir der erste Auftritt und die beiden Finalteilnahmen am Radio Eviva-Wettbewerb mit «Rund umä Allwäg», der diesjährige Gewinn des Prix Franz mit den «Lopper-Örgeler» sowie ein Marathon-Auftritt mit dem «Echo vom Stockgrat».

Zukunft, Ziele, Wünsche:

In beruflicher Hinsicht wünsche ich mir, dass ich die Schule und die Lehre im ersten Anlauf erfolgreich werde abschliessen können. Musikalisch hoffe ich auf das weiterhin harmonische Zusammenspiel mit meinen MusikkollegInnen.



Eine typische «Girls-Formation». Von links: Irene Reichenbach, Gaby Näf, Nadja Dubi und Andrea Ulrich.

Girls Girls Girls!

10 Jahre Kernser Ländlerabig! Was vor 10 Jahren mit dem Engagement von jeweils 4 bestanden Formationen begann, ist inzwischen zu einer Exklusivität geworden. Jedes Jahr formieren sich ausgewählte MusikantInnen neu und spielen exklusiv in Kerns auf. Dass dies für die Interpreten kein Honigschlecken ist, haben all jene erfahren, die in den letzten Jahren einmal selber auf einer Kernser Bühne gestanden haben. Mit einer eingespielten Formation sechs Stunden lang zu musizieren, ist nicht unbedingt aussergewöhnlich. Die gleiche Zeitdauer mit mehr oder weniger unbekanntem Partnern erfolgreich über die Runden zu bringen, verdient hingegen grossen Respekt.

Im Gegensatz zum Hitparadentitel «Girls Girls Girls», welcher vor gut 25 Jahren in aller Munde war, werden am 10. Kernser Ländlerabig vom **11. Oktober 2003** keine Girls besungen (ist jedenfalls nicht geplant...). Vielmehr werden ausschliesslich jüngere und ältere Girls auf den Bühnen zu sehen und zu hören sein. Dem

Wunsch der Musikantinnen, die Konzerte auf vier Stunden zu verkürzen, konnten wir entsprechen. Da das Publikum mit «nur» vier Stunden Musik aber wohl nicht zufrieden wäre, haben wir dank grosszügigen Sponsoren mehr Formationen engagieren dürfen. Kurz nach dem Mittag geht's auf dem Parkplatz des Hotels Krone, bei der Milchkanne der Schweizer Milchproduzenten, los mit volkstümlicher Musik. Der offizielle Kernser Jubiläums-Ländlerabig beginnt um 17.00 Uhr. Den detaillierten Spielplan entnehmen Sie bitte dem Inserat. Ganz besonders freuen wir uns, dass erstmals eine Formation aus der Romandie auftreten wird.

Liebe Volksmusikfreunde, gerne hoffen wir, dass auch Sie am 11. Oktober 2003 dazu gehören und sich «Girls Girls Girls!» nicht entgehen lassen werden. Zum 10-jährigen Jubiläum können wir Ihnen den Passepartout, welcher zum Eintritt in alle vier Lokale berechtigt, zum Preis von 10 Franken offerieren. Selbstverständlich haben auch diesmal Jugendliche bis 18 Jahre freien Eintritt!

Patrick Rieder

Jungmusikanten-Stubete

Die angepeilten 100 jungen Musikantinnen und Musikanten aus Ob- und Nidwalden haben wir zwar nicht ganz erreicht, aber mit 98 TeilnehmerInnen an der letztjährigen Jungmusikanten-Stubete waren wir nahe dran. Vielleicht klappt's

diesmal, an unserem halbrunden Jubiläum – die 15. Jungmusikanten-Stubete steht vor der Tür – die runde Zahl zu erreichen! Selbstverständlich spielt die genaue Anzahl nicht die entscheidende Rolle. Viel wichtiger ist, dass sich rund

hundert junge Leute aus unserem Verbandsgebiet die Volksmusik zu ihrem Hobby gemacht haben und auch vor Publikum aufzutreten bereit sind. Der VSV Unterwalden kann den jungen Talenten mit der Jungmusikanten-Stubete eine geeignete Plattform für ihre Vorträge anbieten. Am **Sonntag, 28. September 2003** gehört die Bühne der Mehrzweckanlage beim Schulhaus Obbürgen wiederum den jungen Volksmusikanten aus dem Unterwaldnerland. Ab 11.00 Uhr laden wir zum Apéro ein, nach dem Mittagessen – es gibt

wieder die feine Gratissuppe à la Rita und Sepp – starten ab 13.00 Uhr die Formationen mit ihren musikalischen Vorträgen.

Alle uns bekannten Jungformationen erhalten in den nächsten Tagen ein Anmeldeformular zugestellt. Zusätzliche Formulare können bei Ruedi Bircher, St. Heinrichstrasse 9, 6370 Oberdorf, Tel. 041 / 610 57 75, bezogen werden. Ruedi Bircher nimmt auch die Anmeldungen entgegen. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und einen grossen Zuschauer- und Zuhöreraufmarsch! Patrick Rieder

Uri

Einladung zur Stubetä

Unsere traditionelle Ländlermüsig-Stubetä findet statt am **Freitag, 19. September 2003** im **Hotel Alpina, Unter-**

schächen. Ab 20.00 Uhr sind alle Musikantinnen und Musikanten herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Wir freuen uns aber auch, wenn viele Volksmusikfreunde diesen Anlass besuchen. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, diesen Abend für die Urner Volksmusik zu reservieren.

Zug

Bulle steht vor der Tür!

Ich hoffe, dass viele Freunde der Ländlerrmusik aus dem Kanton Zug es sich nicht nehmen lassen, am Eidgenössischen in Bulle anwesend zu sein. Die Organisatoren haben grosse Arbeit geleistet und werden das Städtchen während des ELMF in eine Festhütte verwandeln.

Zusammen mit dem Schwyzer Kantonalverband wird das Restaurant «Le Cheval Blanc» im Zentrum von Bulle kurzerhand zur «Rigistube» umfunktioniert und wird zu unserem Stammlokal. Insgesamt sind weitere kantonale Stammbeizen vorgesehen, um sich zu treffen oder zu verabreden. Selbstverständlich soll im Stammlokal auch fleissig musiziert werden.

Für den Umzug am Sonntag möchte der VSV Zug mit einem Wagen auf die Bedeutung und den Stellenwert des Jungmusikantentreffens im Casino Zug, das alle vier Jahre stattfindet,

aufmerksam machen. Wir möchten dem Konzept und der zentralen Lage mit unserem Auftritt Nachdruck verleihen. Als Eintritt zum Umzug ist ein Pin zum Anstecken angefertigt worden, welcher bei mir zum Preis von 7 Franken bezogen werden kann.

Am 7. September wird das Fest bereits der Vergangenheit angehören; um so erfreulicher für mich mitteilen zu dürfen, dass bereits ab September bzw. Oktober in unseren drei Ländlerrmusiklokale wieder regelmässige Konzerte stattfinden (Graffenau Zug freitags 20-23 Uhr; Sommerau Unterägeri sonntags 15-18 Uhr; Bahnhof Baar ebenfalls sonntags 15-19 Uhr).

Vorausschauend möchte ich bereits heute auf die 27. KGV von Samstag, 29. November im Hotel Aesch in Walchwil aufmerksam machen. Näheres in der nächsten Ausgabe.

Für Auskünfte aller Art rund um das ELMF:

René Gut, Kantonalpräsident
Fischmarkt 5, 6300 Zug
Telefon 041 711 87 85.

Schweizer **Volksmusik**



La musique populaire suisse
La musica popolare svizzera
La musica populara svizra

www.vsvonline.ch

6/2003



...ufgestellt und lüpfig!



Danke
Merci
Grazie
Grazia



Einladung zur kantonalen GV

Turnusgemäss müsste die diesjährige KGV in Nidwalden tagen. Dass wiederum Obwalden den Zuschlag erhielt, hängt damit zusammen, dass Präsident Peter Berchtold wünschte, an derselben Stätte zurücktreten zu dürfen, wo er vor 21 Jahren (!) in den Kantonalvorstand gewählt wurde, im Gasthof Grossteil nämlich. Die KGV 2002 hat diesem Wunsch bekanntlich einstimmig entsprochen. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung zur KGV im Landgasthof Grossteil, Giswil am Sonntag, **7. Dez. 2003 um 18.00 Uhr** wiederum Folge leisten. Bitte beachten Sie, dass keine persönlichen Einladungen mehr versandt werden. Die Traktandenliste wird nachstehend veröffentlicht. Ausdrücklich verweisen wir auf das Ihnen zustehende Recht, Anträge zuhanden der KGV zu stellen. Um statutengemäss darüber befinden zu können, sind diese schriftlich bis 4 Wochen vor der Versammlung beim Präsidenten Peter Berchtold, Panoramastrasse 29, 6074 Giswil einzu-reichen.

Wie es sich für einen «musikalischen» Verband gehört, wird die KGV auch diesmal wieder mit einem kurzen Konzert eröffnet. Lassen Sie sich über-

raschen! Anschliessend gelangen folgende Traktanden zur Behandlung:

1. Begrüssung; 2. Wahl der Stimmenzähler; 3. Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten; 4. Genehmigung des Protokolls der 27. KGV vom 7. Dezember 2002; 5. Abnahme der Jahresberichte: a) des Präsidenten, b) der Kommissionen; 6. Genehmigung der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und des Budgets; 7. Entlastung des Vorstandes; 8. Wahlen: a) Präsident/-in, b) Registerführer/-in, c) Wiederwahl eines TK-Chefs, d) Wahl der Revisionsstelle; 9. Ehrungen; 10. Anträge; 11. Bestimmung des Ortes für die nächste KGV; 12. Jahresprogramm; 13. Verschiedenes. Anschliessend Stubete bis 02.00 Uhr.

Wir laden Sie, liebe Mitglieder, Musikanten und Freunde des VSV ganz herzlich ein zu Eröffnungskonzert, Generalversammlung und Musikanten-Stubete. *Der Vorstand*

N.B. Infolge eines organisatorischen Missgeschickes mussten letztes Jahr einige MusikantInnen mit ihren Instrumenten unverrichteter Dinge wieder abziehen (und haben sich zu Recht darüber geärgert!). Obwohl die diesjährige KGV etwas länger als üblich dauern dürfte, werden diesmal alle zum Spielen kommen, denn wir beginnen eine Stunde früher. Also, nehmt Eure Instrumente wiederum mit!

Erfolgreiche Jungmusikanten-Stubete

Einmal mehr benutzten über 90 Unterwaldner Jungmusikanten die Gelegenheit, ihr Können vor vollem Saal zu zeigen. Zwischen 13.00 Uhr und 17.30 Uhr spielten 35 Formationen in verschiedensten Besetzungen auf. Nebst den «Standard-Instrumenten» Schwyzerörgeli, Akkordeon, Bassgeige, Klarinette und Klavier, kamen die folgenden Instrumente zum Einsatz: Blockflöte, Trompete, Xylophon, Geige und Gitarre. Diese Instrumentenvielfalt spricht für die Offenheit der musizierenden Unterwaldner Jugend und ist auch eine Folge der Arbeit einzelner Musiklehrer, die ihre Schüler zum gemeinsamen Musizieren anhalten.

Der Initiant der Unterwaldner Jungmusikanten-Stubete, Alois

Gabriel aus Obbürgen, freut sich besonders, dass diese Möglichkeit des Auftretens vor interessiertem Publikum und des Vergleichs unter Gleichgesinnten auch nach 15 Jahren noch so rege benutzt wird. Er stellt auch eine erfreuliche Erweiterung des Repertoires und eine Niveausteigerung der jugendlichen Musikanten fest. Der Grossaufmarsch an Jungmusikanten und Publikum bestärkt den Vorstand des VSV Unterwalden, die nächste Stubete am Sonntag, den 26. September 2004 turnusgemäss in Giswil durchzuführen.

P.S. Die Fotos der Formationen können Sie auf der Homepage des Präsidenten betrachten: www.glaserpeter.ch

Peter Berchtold

Das Portrait

Name, Vorname:

Wallimann Daniel

Adresse:

Bächli, 6055 Alpnach Dorf

Geburtsdatum:

30. Januar 1970

Berufliche Tätigkeit:

Hochbau-Polier

Musikalische Laufbahn:

Während der Primarschulzeit nahm ich Klarinetten-Unterricht bei Paul Kiser. Als Oberstufenschüler trat ich dann der Jungmusik Alpnach bei. Um die Zeit der Schulentlassung nahm mich die Musikgesellschaft Alpnach auf. Mit 18 Jahren besuchte ich den Klarinettenunterricht bei Emil Wallimann. In den Jahren 1992 bis 1996 leistete ich spontane Einsätze in der Ländlerformation «Alpnachergruäss». Seit 1993 bin ich aktives Mitglied in der Jodlergruppe «Bärgröseli» Alpnachstad. 1996 erfolgte die Gründung der Formation «Siidhang». Wir spielen in der Besetzung zwei Klarinetten, zwei Schwyzerörgeli und Bass zwar Volksmusik, die aber nicht unbedingt als traditionell bezeichnet werden kann. Humor und Spass gehören bei uns ebenfalls zur Musik, die wir vorwiegend in Form von kürzeren Einlagen und Darbietungen präsentieren.

Musikalische Vorbilder:

Ich habe kein spezielles Vorbild, finde aber die Kompositionen und das musikalische



Können der Gruppen Hujässler und pareglisch sensationell.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Eigenheim, Bauernhof des Vaters, Bergsteigen, Telemark, Biken, Jodlergruppe Bärgröseli

Ein musikalisches Erlebnis:

Für mich ist jeder Auftritt der Gruppe «Siidhang» ein Erlebnis. In besonderer Erinnerung bleibt sicher das erste offizielle «Siidhang»-Konzert im März 2002. Ich denke da insbesondere an unsere intensive Probenarbeit, bei der wir unzählige leckere Desserts verschlungen, nächtelang über unsere Ideen gelacht und dabei noch eine tolle Freundschaft erlebt haben.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Mein Wunsch ist, noch viele Jahre mit dieser Formation die Leute zum Lachen zu bringen und ihnen die Freude an der Musik weiterzugeben.

Bassgeigenkurs: Halbzeit?

Am Obwaldner Nationalfeier-tag (Bruder Klaus), dem 25. September 2003, konnte Kursleiter Christoph Mächler zum vorläufig letzten Mal seine 12 Bassgeigen-SchülerInnen im Hotel Kernserhof begrüssen. Viel zu schnell ging der 6 Doppel- und umfassende Kurs zu Ende. Trotzdem haben die KursteilnehmerInnen einen ersten Eindruck vom Spiel auf der grossen Geige erhalten. Sowohl der Kursleiter als auch die Organisatoren Leo Flück (Kontrabassbau) und Ruedi Bircher (VSV) zogen eine durchwegs positive Bilanz des Kurses. Nicht verwunderlich also dass beim anschliessenden gemütlich Hock bereits über eine Weiterführung diskutiert wurde. Halbzeit also? Wenn sich die Sache terminlich ein-

richten lässt, könnte im nächsten Frühling ein Fortsetzungskurs durchgeführt werden.

Klavierbegleitkurs: Start!

Im November startet in den Räumlichkeiten der Musikschule Stans der Klavierbegleitkurs für Anfänger. In der Person von Urs Krienbühl konnte ein äusserst vielseitiger Pianist als Kursleiter gewonnen werden. Er weiss genau, dass das Klavier längst zu mehr als einem reinen Begleit-Instrument geworden ist. Nur «hm-tä-tä» zu spielen, genügt heute nicht mehr. Ein gutes Gehör, Rhythmusgefühl, Kenntnisse der Harmonielehre, Flexibilität, Einfallsreichtum und technisches Können sind erforderlich, um am Klavier bestehen zu können. *Patrick Rieder*